

## Haushalt 2019 – GR Sitzung am 15. März 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitt, sehr geehrter Damen und Herren des Gemeinderates!

Es ist der vorletzte Haushalt den der aktuelle Gemeinderat zu beschließen hat. Gemeinsam gehen wir in unser letztes komplettes Jahr. Schnell kommen das Frühjahr 2020 und damit die Kommunalwahl.

Der deutliche Einbruch bei den Gewerbesteuerereinnahmen hat sich im Haushalt 2019 niedergeschlagen. Bürgermeister, Verwaltung und der Ausschuss Hauptverwaltung und Finanzen haben reagiert. Der Gesamthaushalt ist um ca. 10,3 Mio. Euro gegenüber 2018 vermindert. Dennoch bleibt genügend Spielraum um unsere Gemeinde weiter zu entwickeln. Nicht zuletzt dank der stabilen Einnahmen durch Lohn- und Einkommenssteuer in Höhe von ca. 3,76 Mio. Euro

Zur Vorbereitung auf meinen Bericht der SPD Fraktion habe ich mir die Zeilen von Robert Hesselbach aus dem Jahr 2017 zur Hand genommen. Und sprechen wir heute von **Großprojekten die in der Pipeline** stecken, dann haben wir das vor 2 Jahren bei den gleichen Maßnahmen auch schon getan. Robert Hesselbach hielt es für möglich, in 2019 schon die Bezugsfertigkeit in Teilen vom Baugebiet Sand West zu erreichen. Er wollte in 2017 über die Nutzung der Grundstücke im Gewerbegebiet Reißbach entscheiden und auch die Planung des Kindergartens inkl. der Entscheidung nach einem Träger war ein wichtiger Punkt für die SPD Fraktion – auch bereits in 2017. Gut zwei Jahre sind seit dem vergangen. Wir alle hoffen mit dem Abschluss der Artenschutzrechtlichen Prüfung, der Beschaffung der Ausgleichsflächen endlich auf der Zielgeraden zu sein. Es muss unser aller Bestreben sein, endlich Bauland für Rottendorfer Bürger zu schaffen - und dieses wirklich schöne und lebenswert geplante Baugebiet zu verwirklichen.

Schon länger angelaufen sind die Umbaumaßnahmen der Alten Schule in Rothof. Ein Projekt, dass die SPD Fraktion gerne unterstütz. Hier gibt es eine Zusage vom Amt für ländliche Entwicklung für einen Zuschuss in Höhe von 370 TSD Euro. **Eine stolze Summe**, die aber hätte höher ausfallen können. Das Architekturbüro welches zunächst den Auftrag hatte, hat die Kosten der Sanierung deutlich zu gering geschätzt. Der Zuschuss vom Amt richtet sich nach dieser 1. Kostenaufstellung. Aufgrund fehlen-

der Kapazitäten beim Architekten, musste die Gemeinde nach Abschluss der Leistungsphase 4, den Architekten wechseln. Dessen Kostenschätzung liegt gut 300 TSD darüber. Die Verwaltung sollte prüfen ob hier ein Schadenersatz vom Architekturbüro Schlereth + Buzzi zu verlangen ist. Durch die vorgenannte Verzögerung ist der gesamte Zuschuss in Gefahr, da dieser an einen Bauabschluss inkl. Bauabrechnung **noch in 2019** geknüpft ist. Auch nicht in trockenen Tüchern ist der Zuschuss für den Park & Ride Platz in Höhe von 150 TSD Euro. Nicht nur das der Parkplatz aufgrund der Entsorgung der kontaminierten Erde erheblich teurer wurde, so wird er auch von den Bahnreisenden zu wenig in Anspruch genommen. Das wiederum ist das wesentliche Kriterium für die Höhe vom Zuschuss. Wir bitten die Verwaltung alles zu tun um die Zuschüsse für die Gemeinde zu sichern.

Erfreut sehen wir von der SPD Fraktion die Bemühung das Gewerbegebiet „Sauleite“ voranzubringen. Haben wir doch aus der Fraktion oft versucht, Bürgermeister und Verwaltung auf die Gefahren der Abhängigkeit von einem Großbetrieb im Gewerbegebiet hinzuweisen. Gerade im Hinblick auf die rückläufige Gewerbesteuer ist es wichtig, **neue größere Gewerbebetriebe** auf Rottendorfer Gemarkung anzusiedeln. Für produzierendes Gewerbe wäre das ein guter Standort. Auch hier hatten wir Bürgermeister und Verwaltung mehrfach gebeten die Werbetrommel zu rühren. Der Ansatz, bereits in 2019 1,3 Mio. für die Erschließung des Gewerbegebietes vorzusehen, ist im Hinblick auf die Situation am Bau, sehr optimistisch geschätzt.

Erfreulich wäre der Umzug der Praxis Deeg ins Ärztehaus. Hierfür sind im Vermögenshaushalt 250 TSD Euro vorgesehen. Das Bemühen von Bürgermeister und Verwaltung hätte sich ausgezahlt und der Leerstand im 1. Stock wäre beendet.

Der Kämmerer schreibt mahnende Sätze in seinen Bericht

- Deckung der Investitionen aus Mitteln der Rücklagen
- Verwaltungshaushalt 2018 mit Mitteln aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen – erstmalig in Rottendorf und eigentlich nicht gestattet

Für die Zukunft gilt es **noch verantwortlicher die Finanzen zu planen und Räume für Investitionen**, auch gerade in soziale Bereiche zu

schaffen. Für unterschiedliche Projekte in 2019 ist es gelungen ca. 620 TSD Euro für Schule, Musikschule, Jugendzentrum und Vereine einzuplanen.

**Wichtig ist der SPD Fraktion** der Blick hinsichtlich der Personalsituation in Verwaltung und Bauhof. Stets zunehmende Aufgaben, Entwicklung von Bau- bzw. Gewerbegebieten. Projekte wie Ärztehaus, Bahnhof, Schule Rothof sorgen dauerhaft für Beschäftigung und Bindung von Mitarbeitern der Verwaltung. Erneut sind im Haushalt 500 TSD Euro für die Sanierung des Bahnhofsgebäudes vorgesehen. Ein Projekt das gefühlt seit 2 Jahren stagniert. Natürlich nicht für Herrn Nickel und den Bürgermeister, die stets bemüht mit der Bahn in Verhandlung stehen. Es gilt im Blick zu haben, das stetiges Wachsen an Größe und Aufgaben der Gemeinde, nicht zu Lasten der Mitarbeiter in Verwaltung und Bauhof geht.

Bürgermeister, Verwaltung und Gemeinderat sind aufgefordert das bestmögliche in der verbleibenden Legislaturperiode für die Gemeinde und Ihre Bürgerinnen und Bürger zu geben. Nach dem Motto: „Oft kann ein engagiertes Schlussviertel den Verlauf einer Saison zu einem guten Ende bringen“.

Abschließend darf ich für die SPD Fraktion die Zustimmung zum Haushalt 2019 erklären und mich bei allen Beteiligten für das Zusammenwirken bei der Erstellung des Haushaltes bedanken.

Bernd Horak